

29. Internationales Symposium

“Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum”

veranstaltet von:

MAMUZ – Schloss Asparn/Zaya und Museum Mistelbach
Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften, Donau-Universität Krems
Landessammlungen Niederösterreich, Sammlungsbereich Ur- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie
Österreichische Akademie der Wissenschaften - OREA
Universität Wien - Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie
Internationales Forschungsprojekt - Grenze-Kontaktzone-Niemandsland

unter Mitwirkung von:

Archäologisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Nitra
Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Brno
Archäologisches Institut der Universität Warschau

Ort: MAMUZ Museum Mistelbach

Zeit: 8.11.-11.11.2017

Thema:

Manifestierte Macht

–

Materieller Niederschlag von Macht in der frühgeschichtlichen und historischen Archäologie

In der archäologischen Forschung spielt das Thema ‘Macht’ und ihr Niederschlag in archäologischen Quellen seit jeher eine große Rolle. In den letzten Jahren wurden auch vermehrt neue methodische Ansätze und wissenschaftstheoretische Konzepte aus soziologischen, anthropologischen und ethnologischen Disziplinen herangezogen um historische Interpretationen von archäologischen Quellen in diesem Zusammenhang zu diskutieren.

Im Rahmen der Tagung soll erörtert werden, wie sich ‘Macht’ in archäologischen Funden und Befunden manifestieren kann. Es sollen weiters Überlegungen zu verschiedenen Arten von ‘Macht’ und ihrer Ausübung – also etwa Konzepte/Modelle wie Hierarchie und Heterarchie oder auch unterschiedliche Varianten von “Leadership” oder “Rulership” (“Anführerschaft” und “Herrschaft”) – angestellt werden. Wie wird in prähistorischen und historischen Gemeinschaften Macht erlangt, gefestigt, erhalten und weitergegeben oder

auch verloren? Können wir derartige Prozesse anhand unserer Quellen erkennen und wie können wir sie am besten beschreiben?

Round Table

Grenzen der Macht - Macht der Grenzen

Im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts "Grenze - Kontaktzone - Niemandsland" der Universitäten Wien und Masaryk Universität Brno (gefördert von FWF und GAČR) wird die Entwicklung der Region an March und Thaya während des frühen Mittelalters erforscht. Hier treffen vom 7. bis zum 11. Jahrhundert unterschiedliche Machtsysteme aufeinander. Eine wichtige Forschungsfrage ist, ob und wie sich hier Grenzen entwickelt bzw. verändert. Die aktuellen Forschungen bieten den Anlass das Thema in einem breiteren Rahmen, synchron und diachron mit Kollegen aus unterschiedlichen Disziplinen zu diskutieren: Gibt es derartige Grenzen?

Falls ja, wie und wo kann man Grenzen überhaupt fassen?

Sind Grenzen lineare Barrieren oder aktive Kontaktzonen zwischen Machtgruppen oder Niemandsland?

Wie werden sie aus unterschiedlichen Perspektiven wahrgenommen?

Bilden sich Grenzen um bzw. zwischen Gemeinschaften oder bilden sich Gemeinschaften innerhalb von Grenzen?

Diese und weitere Aspekte sollen in Form eines Round Tables von Experten erläutert und diskutiert werden.

Programm:

Mi. 8.11.

Anreisetag

Nachmittag: einführende Vorträge/Keynotes

Führung MAMUZ Museum Mistelbach - Stonehenge

Abend: Empfang der Gemeinde Mistelbach im Museum

Do. 9.11.

Vormittags: Vorträge, 2 Blöcke zu 3-4 Vorträgen

Nachmittags: Round Table "Grenzen der Macht - Macht der Grenzen"

2 Blöcke zu je 3-4 Teilnehmern

Abend: MAMUZ Asparn Zaya, Archäologische Führung, Empfang im Museum

Fr. 10.11.

Vormittags: Vorträge, 2 Blöcke zu 3-4 Vorträgen

12:00-13:30 - Mittagspause

13:30 Abfahrt Exkursion

Oberleiserberg

Mus. Eggenburg mit Präsentation zu Neue Grabungsergebnisse in Gars/Thunau

Heuriger Stefan Leopold/Schönberg Neustift

Sa. 11.11.

10:00 Posterpräsentation

11:00 Abschlussdiskussion

12:00 Verabschiedung der Teilnehmer

Univ. Ass. Mag. Dr. Stefan Eichert
emer. o.Univ. Prof. Dr. Herwig Friesinger
Hr. Dr. Ernst Lauermann
Mag. Dr. Elisabeth Nowotny
Mag. Dr. Franz Pieler
Ass. Prof. Mag. Dr. Alois Stuppner
Univ. Prof. Dr. Claudia Theune